



## Brüssel Report

Nr. 5

aus der Plenarwoche: 16.01.-19.01.2012

---

### I. Unterwegs mit Elmar Brok - Schlaglichter seiner politischen Arbeit

---

**Elmar Brok zum Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses gewählt.** Elmar Brok ist am Montag, 23.1., einvernehmlich zum Vorsitzenden des [Auswärtigen Ausschusses](#) des Europäischen Parlaments gewählt worden. Der Vorsitz wechselt einmal in der fünfjährigen Legislaturperiode. Brok hatte den Vorsitz bereits von 1997 bis 2007 inne. Damit haben ihm die Mitglieder bereits zum 5. Mal das Vertrauen ausgesprochen. Der Ausschuss ist zuständig für Fragen der Auswärtigen-, der Sicherheits-, der Menschenrechts- und der Erweiterungspolitik. Seit 2009 war Brok außenpolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament.

Bei einer **Demonstration in Detmold am 21.01. gegen die von der Landesregierung geplante Einrichtung eines Nationalparks „Teutoburger Wald/Eggegebirge“** warnte

„Die Gutachten der Nationalpark-Befürworter zur Wirtschaftlichkeit kalkulieren mit völlig unrealistischen Zahlen und liefern bestellte Ergebnisse.“  
**Elmar Brok**

Elmar Brok in seiner Rede vor den Gefahren für die gesamte Region, sollte dieses Projekt umgesetzt werden. Vor etwa 2000 Demonstranten, die sich auf Initiative des Aktionsbündnisses „Unser Teutoburger Wald“ versammelt hatten, sagte Brok, die Balance zwischen wirtschaftlichen, sozialen und naturschützerischen Interessen sollte gewahrt bleiben. Ein Nationalpark werde diese Balance unter den Gegebenheiten der Regionen zerstören. Außerdem solle die Landesregierung die

Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen und keine Entscheidung gegen den Willen der Bürger forcieren.

Anfang Januar sprach Brok auf einigen **Neujahrsempfängen**, so auch auf dem Treffen der **Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) OWL in Bielefeld** am 9.1. In Anwesenheit von Bundesumweltminister Norbert Röttgen betonte Brok die Bedeutung der Solidarität zwischen den Staaten der EU, die aber Eigenverantwortung nicht ausschließen darf.

**Beim Neujahrsempfang der CDU Münster** am 15.1. sprach Elmar Brok über die Staatsschuldenkrise und den schädlichen Einfluss der Ratingagenturen auf die Finanzmärkte. Sie wirkten nicht als Frühwarnsysteme, sondern verstärkten die Krise eher noch und berücksichtigten zudem die realen Wirtschaftsdaten der betroffenen Länder nicht angemessen.

„Rating-Agenturen sind keine Frühwarnsysteme, sondern Krisenverstärker“  
**Elmar Brok**



**Am Friedrich-von-Bodelschwingh-Gymnasium in Bielefeld-Bethel** sprach Elmar Brok am 20.1. mit Oberstufenschülern zu aktuellen europapolitischen Themen. So diskutierte er u.a. über die veränderten Strukturen seit dem Inkrafttreten des Lissabon-Vertrages 2009, Fragen der EU-Erweiterung und der aktuellen Staatsschulden- und Währungsfrage. Besonderes Interesse der Schülerinnen und Schüler lag auch auf dem Umgang der EU mit Flüchtlingen, die über das Mittelmeer nach Europa gelangen.

„Europa hat nur dann eine Chance, wenn wir eine gemeinsame Position finden und uns den Herausforderungen der Globalisierung stellen“

**Elmar Brok**

---

## II. Das Wichtigste aus der Plenarwoche in Straßburg 16.01. - 19.01.

---

### **Martin Schulz (SPD) zum Präsident des Europäischen Parlaments gewählt**

Am Dienstag, 17.1. wurde Martin Schulz mit 387 von 670 gültigen Stimmen zum neuen **Präsidenten des Europäischen Parlaments** gewählt. Der frühere Vorsitzende der S&D-Fraktion sprach in seiner [Antrittsrede](#) von unruhigen Zeiten und sagte, die EU sei die Antwort auf die Krise. "Entweder wir gewinnen alle – oder wir verlieren alle." Er wolle sich für eine Stärkung des Parlaments gegenüber Rat und Kommission bei der Bewältigung der Verschuldungskrise einsetzen.

### **Resolution zum Fiskalpakt**

In einer [Resolution](#) um geplanten Abkommen über eine engere Wirtschaftsunion, auch **Fiskalpakt** genannt, sprachen sich die Abgeordneten dagegen aus, dieses Abkommen außerhalb der existierenden EU-Verträge anzusiedeln. Auch sei für das neue Konstrukt mehr demokratische Kontrolle notwendig. Das Abkommen sollte sich nicht nur auf Sparmaßnahmen, sondern auch auf die Förderung von Wirtschaftswachstum und Beschäftigung konzentrieren. Brok nimmt als einer von drei Verhandlern des Europäischen Parlaments an den Verhandlungen über den Vertrag mit den nationalen Regierungen teil.

### **Viktor Orbán im Parlament**

Einen Tag nach Bekanntgabe eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen Ungarn durch die EU-Kommission stellte sich Premierminister Orbán den Fragen der Parlamentarier. Nach Überzeugung der Kommission verstoßen die ungarischen Gesetze in Fragen der Unabhängigkeit der Zentralbank, der Unabhängigkeit der Datenschutzbehörde und der Nichtdiskriminierung von Richtern gegen europäisches Recht.

„Die Fraktion der Europäischen Volkspartei insgesamt steht zum angelaufenen Verfahren und hofft, die ungarische Regierung wird das Gesprächsangebot der EU-Kommission annehmen.“

**Elmar Brok**



In einer lebhaften [Debatte](#) am 18.1.; verteidigte Orbán die Maßnahmen der vergangenen eineinhalb Jahre als notwendig, da Ungarn im Jahr 2010 am Rande des wirtschaftlichen Zusammenbruchs gestanden habe. Außerdem ließen sich die von der EU-Kommission genannten Probleme schnell beseitigen.

### **Dänische Ratspräsidentschaft**

Die dänische Premierministerin Helle Thorning-Schmidt hat dem Parlament am Mittwoch, 18.1.; das Programm ihres Landes für die EU-Ratspräsidentschaft der kommenden sechs Monate [vorgestellt](#). Unter dem Titel "Europa arbeitet" soll vor allem die Wirtschafts- und Finanzpolitik reformiert und Beschäftigung und Wachstum gefördert werden.

---

## **III. Weitere Meldungen aus der EU**

---

### **EntschlieÙung des Parlaments gegen Lebensmittelverschwendung**

In einer am Donnerstag per Handzeichen verabschiedeten [EntschlieÙung](#) forderte das Europäische Parlament die Lebensmittelverschwendung in der EU zu stoppen. Die derzeitige Vergeudung von Nahrungsmitteln beträgt ca. 89 Mio. Tonnen in der Europäischen Union, was in etwa 179 kg pro Kopf entspricht. Dies ist besonders bedenklich, zieht man die 79 Millionen EU-Bürger in Betracht, die unter der Armutsgrenze leben sowie diejenigen, die von Lebensmittelhilfe abhängig sind. Das Parlament beschloss, dass man diesem Problem nicht länger tatenlos zusehen kann und forderte nun konkrete MaÙnahmen von der Kommission.

### **50 Jahre Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU**

Anlässlich des 50. Geburtstages der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU wurde am 23. Januar eine EU-weite [Kampagne](#) gestartet. So ist im Verlauf des Jahres eine Vielzahl von Veranstaltungen auf nationaler sowie europäischer Ebene geplant. Auch steht eine Reform der GAP an, dessen Ziele vor allem in der Stärkung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Landwirtschaft liegen. Die aktuellen Reformvorschläge beinhalten zu dem die Entwicklung in ländlichen Gebieten zu fördern und den europäischen Verbrauchern qualitativ hochwertige und gesunde Nahrungsmittel zu garantieren.

### **Bedeutung von KMU groÙer als jemals zuvor**

Dies geht aus einer diese Woche veröffentlichten [Studie](#) der EU-Kommission hervor. Zwischen 2008 und 2012 konnten kleinere und mittlere Unternehmen mit 85 Prozent neu geschaffener Arbeitsplätze eine hervorragende Beschäftigungsquote aufweisen.

Somit kommt den KMU eine hohe Bedeutung zu, da sie eindeutig zu der Wiederbelebung des Wirtschaftswachstums beitragen.